

1,5 mm diam.; pedicelli fructiferi manifeste elongati, in fructibus parvis immaturis jam 4—4,5 cm longi; fructus immaturi ovoidei-conici, apice apiculati, sensim magis elongati; baccam maturam non vidisse lugeo, sec. cl. Wercklé est flavida odore suavissimo, „cylindrica“, potius (sec. cl. collectoris lineamentum) elongate lanceolati-ellipsoidea, utrinque manifeste acuminata, 10—10,5 cm longa, fere 2,2 cm diam. — Costarica: La Hondura, 900 m s. m., in declivitate ad Oceanum pacificum vergente, Wercklé! (hb. Berol.). — „Blüten weißlich; Frucht zylindrisch, an beiden Enden stark acuminert, gelb; köstlicher Wohlgeruch“ (Wercklé in sched.).

XCV. Georg Bitter, Aufstellung der Gattung *Bassovia* (Im Dunalschen Sinne) zwischen *Solanum*, *Capsicum* und *Lycianthes*.

I. Zu *Solanum*. Die Gattung *Bassovia* wurde 1775 von Aublet in Hist. des plantes de la Guiane franç., Bd. I, 217, III tab. 85 auf *B. sylvatica* Aubl. begründet. Dunal stellte diese Pflanze in Solan. Syn. (1816) 22 als Synonym zu seinem neu aufgestellten *Solanum Bassovia* Dun., für das er aber ein von Richard in Guiana gesammeltes Exemplar als Beleg anführt. Bemerkenswerterweise stellte er diese Art zusammen mit *S. incurvum* R. et P. und *S. anceps* R. et P., womit er, wie wir sehen werden, das Richtige getroffen hatte. Nach Sprengel Syst. I, 684 sollte diese Art auch in Brasilien vorkommen (siehe auch Sendtn. in Fl. Brasil. X, 56, 57 unter den ungenau bekannten Pflanzen). — Dunal ist dann 1852 in DC. Prodr. XIII, I, 405, 406 von seiner früheren Auffassung zurückgekommen, indem er sein *Solanum Bassovia* Dun. wieder zu *Bassovia* Aubl. zurückversetzte und es in zwei Arten teilte, die ursprüngliche *B. sylvatica* Aubl., die er auch damals nur nach Aublets Beschreibung und Abbildung kannte und die von ihm zweifelnd hierher gestellte *B. ? Richardi* Dun., die letztere auf Grund der zuerst in Sol. Syn. benannten Richardschen Pflanze. Am Schlusse der Beschreibung der Hauptform der *B. Richardi* vermerkt er „an *Solanum*?“, außerdem zieht er aber auch hierher eine var. β *Martii* Dun. (= *Solanum Bassovia* Mart. hb. flor. Bras., no. 167 in hb. Mus. Paris)¹⁾ aus Brasilien, von der er „cymis simplicibus suboppositifoliis“ erwähnt, ein Merkmal, das von den „cymis axillaribus“ der Hauptform so sehr abweicht, daß wir unmöglich diese beiden Pflanzen als zu einer Art gehörig anerkennen können. Abgesehen von diesen beiden nahe miteinander verwandten Arten hat Dunal die Gattung *Bassovia* in DC. Prodr. XIII, I, 404—411 um 13

¹⁾ Übrigens erwähnt Dunal in DC. Prodr. XIII, I, 407 auch unter *Bassovia lucida* var. *celastroides* Dun. ein *Solanum Bassovia* Mart. hb. flor. Bras., nov. 167 in hb. DC., nec in hb. Paris.

weitere Arten vermehrt. Zum größten Teile geschah dies durch Einverleibung der Gattung *Aureliana* Sendtn. in Mart. Fl. Brasil. X (1846), 138—141 sowie verschiedener anderer bis dahin zu *Solanum* gezogener Pflanzen. Da die erste Art der Gattung, *B. sylvatica* Aubl. dem letzten Gesamtdarsteller der Familie der Solanaceen, Dunal nur aus Aublets unzureichender Beschreibung und Abbildung bekannt war, so fielen ihm die Unterschiede der meisten seiner neu hinzugefügten Arten von dem Typus der Gattung nicht auf: seiner Darstellung zufolge sind die Staubfäden bei *Bassovia* so lang wie oder länger als die Antheren und diese öffnen sich der Länge nach. Erst Pulle (An enumeration of the vascular plants known from Surinam. Leiden 1906, 411, tab. XVII) stellte mit Sicherheit fest, daß *B. sylvatica* Aubl., die erste Art der Gattung, auf Grund ihrer terminalen Antherenporen und kurzen Filamente zu *Solanum* gehört (er benannte sie *Solanum Aubletii* Pulle); über die genauere Stellung der Art innerhalb der Gattung *Solanum* gab er nichts an. — Aus den Abbildungen und Beschreibungen Aublets und Pulles vermochte ich zu ermitteln, daß *S. Aubletii* Pulle in die bisher von mir *Polybotryon* (Dun.) im engeren Sinne Bitt. benannte Sektion von *Solanum* gehört. Da die Gattung *Bassovia* Aubl. infolge des Überganges ihrer zuerst beschriebenen Art ihre Berechtigung verliert, so erscheint es nunmehr angemessen, den Namen *Bassovia* als den älteren (1775) an die Stelle der bisherigen *Solanum*-Sektion *Polybotryon* zu setzen. — Bei dieser Gelegenheit möchte ich bemerken, daß ich nach weiteren Untersuchungen der bislang zu *Polybotryon* gezogenen Arten zu der Ansicht gelangt bin, daß es notwendig ist, nur die Arten mit ausgeprägt achselständigen Blütenständen darin zu belassen. Natürlich ist das mit einer auf den Blattstiel emporgerückten Infloreszenz ausgestattete *S. semievectum* Bitt. zu den achselständigen zu rechnen. — Die Achselständigkeit der Blütenstände entfernt die nunmehr deutlicher abgesonderte Abteilung *Bassovia* (Aubl.) Bitt. stärker von den übrigen stachellosen *Solanum*-Abteilungen als es bisher bei der Vermischung mit einzelnen, nicht axilläre Blütenstände besitzenden Arten der bisherigen Sektion *Polybotryon* der Fall war; es erscheint daher geboten, der an die Stelle der bisherigen Sektion *Polybotryon* (Dun.) sens. str. Bitt. tretenden Abteilung *Bassovia* (Aubl.) Bitt. den Rang einer Untergattung von *Solanum* zu verleihen.

Solanum L. subgenus *Bassovia* (Aubl. pro genere) nov. comb. Bitt. — *Bassovia* Aubl. Hist. pl. Guiane franç. I (1775), 217, tab. 85; *Bassovia* Dun. in DC. Prodr. XIII, I (1852), 404 (pro parte minima: *B. sylvatica* Aubl., fors. quoque *B. Richardi* Dun. excl. var. β *Martii* Dun., excl. species ceterae, sic quoque Benth. et Hook. Gen. pl. II, 2 (1876), 892 et Wettstein in Engler-Prantl, Nat. Pfl.fam. IV, 3b, 31. — *Solanum* sect. I *Pachystemonum* subsect. III *Dulcamara* ** *Polybotryon* Dun. in DC. Prodr. XIII, I (1852), 28, 66 p. pte. — *Solanum* sect. I *Pachystemonum* subsect. IV *Micranthes* 2° *Anthopleuris* § 3 *Bassovioides* Dun. in DC. Prodr. XIII, I, 29, 154 p. pte. — *Solanum* sect. *Polybotryon* (Dun. p. pte.) Bitt. in Fedde Rep. XI (1912), 10 pro pte. maxima (excl. *S. marantifolium*

Bitt. l. c. p. 13); daselbst XI, 469—473, 564—566, XII (1913), 137—145, 542—543 (excl. seriem „Oppositiflora“: *S. marantifolium* Bitt., *S. zairense* Bitt., *S. robustifrons* Bitt. in Fedde XI, 473, quae ad sect. *Leiodendron* pertinent). — Inflorescentiae axillares, saepe geminatae vel ternae, raro in petiolum folii suffulcientis evectae, plerumque parvae, pauciflorae vel rarius rhachidibus \pm ve elongatis, floribus secundis saepe dense alternatim dispositis; corolla plerumque parva vel rarius modica (raro usque ad 23 mm diam.), rotata vel stellata, alba, virescenti-lutea, rarius lilacina vel purpurascens; filamenta brevina vel brevissima, glabra; stylus in parte inferiore plerumque papillis brevibus praeditus (nonnumquam pilis brevibus nonnullis interspersis), rarius glaber; baccae globosae vel conicae, nonnumquam apiculatae vel rostratae vel manifeste ancipiter compressae, raro in parte inferiore lobis irregularibus manicatim circumdatae; granula sclerotica in baccis desunt. — Herbae perennes vel rarius fere suffrutices, erectae vel rarius radicibus adventitiis scandentes; plantae saepe glabrae vel pilis fere semper simplicibus (raro partim semel furcatim ramosis) acutis plerumque brevibus sparsis vel rarius densis obsitae; laminae simplices integrae vel ternatae vel saepe imparipinnatae, plerumque satis magnae; foliola in laminis compositis semper simplicia integra.

Typus der Untergattung *Bassovia* (Aubl.) Bitt. nov. comb.:

Solanum sylvaticum (Aubl.) Bitt. nov. comb. — *Bassovia sylvatica* Aubl. in Hist. d. plantes de la Guiane franç. I (1775), 217, III, tab. 85; Dun. in DC. Prodr. XIII, I (1852), 405; — *Solanum Bassovia* Dun. in Sol. Syn. (1816), 22 p. pte.; Sendtn. in Fl. Brasil. X (1846), Sp. 56; — *Solanum Aubletii* Pulle Enum. vasc. pl. Surinam (1906), 411, tab. XVII; Pulle in Rec. Trav. Bot. Néerl. II (1906), 206 et in Fedde, Rep. III (1907), 290. — Da *Solanum sylvaticum* Humb. et Bonpl. ex Dun. (1816) als Synonym zu *Lycianthes geminata* (Vahl) Bitt. in Abh. Natw. Ver. Brem. XXIV (1919), 392 zu stellen ist, so besteht kein Hindernis mehr, dem ursprünglichen Aubletschen Artnamen „*sylvatica*“ innerhalb der Gattung *Solanum* Geltung zu verschaffen.

Dunal hatte in DC. Prodr. XIII, I, 66—68 seine Abteilung ** *Polypotryon*, die er seiner Subsectio III *Dulcamara* unterstellte, neben den ihren Hauptbestandteil bildenden und nahe miteinander verwandten *S. mite* R. et P., *S. conicum* R. et P., *S. diffusum* R. et P., *S. ternatum* R. et P., *S. pteleifolium* Sendtn. mit einigen anderen Arten vermengt, die keine engere Beziehung zu jenen haben:

1. dem zur Sektion *Basarthrum* Bitt. gehörigen *S. Endlicheri* Dun. = *S. suaveolens* Kunth et Bché. var. *Endlicheri* (Dun.) Bitt. in Fedde, Rep. XI (1912), 354.

2. dem ebenfalls abseits stehenden, mit *S. jasminoides* und *S. macrantherum* verwandten *S. Seafortianum* Andrews, die nebst verschiedenen anderen süd- und mittelamerikanischen Arten eine neue Sektion *Jasminosolanum* Bitt. ausmachen.

3. dem *S. trifolium* Dun., das mit dem mittelamerikanischen *S. phaseoloides* Polak. (*S. oliviforme* Donn. Sm.) und dem columbianisch-

venezolanischen *S. pentaphyllum* Bitt. in Fedde Rep. XII (1913) 70 eine besondere Gruppe mit extraaxillären, von den Blättern abgerückten Infloreszenzen die Sektion *Herpysticum* Bitt. bildet (es bleibt noch zweifelhaft, ob die beiden mit einfachen, nierenförmigen Spreiten und mit den Blättern gegenüberstehenden Blütenständen versehenen *S. dalibardi-forme* Bitt. und *S. ionidium* Bitt. in Fedde Rep. XI, 484, die im Wuchs durch ihre kriechenden, an den Knoten wurzelnden Stengel mit den dreien genannten Arten übereinstimmen, wirklich nahe mit ihnen verwandt sind).

Anderseits gehören von Dunals kleiner *Solanum*-Abteilung § 3: *Bassovioides* Dun. in DC. Prodr. XIII, I, 154—156 zwei Arten: *S. incurvum* R. et P. und *S. anceps* R. et P. sicher, eine dritte: *S. lacteum* Vell. vielleicht zu Subgenus *Bassovia* (Aubl.) Bitt., während die noch übrigen beiden, von Dunal dorthin gezogenen Arten nicht näher mit ihnen verwandt sind (*S. cormanthum* Vell. gehört offenbar zur Sektion *Leiodendron*, *S. laurinum* Dun. ist als Varietät zu *S. decorticans* Sendtn., also zu Sect. *Anthoresis*, subsect. *Lysiphellos* Bitt. in Fedde Rep. XVI (1919), 90—93 zu stellen. — Außer dem bereits erwähnten *S. sylvaticum* (Aubl.) Bitt., *S. mite* R. et P., *S. conicum* R. et P., *S. diffusum*, *S. ternatum* R. et P., *S. pteleifolium* Sendtn., *S. incurvum* R. et P., *S. anceps* R. et P. gehören noch folgende, von mir neu beschriebene Arten zum Subgenus *Bassovia*: *S. angustialatum*, *S. apiculatibaccatum*, *S. chamaepolybotryon*, *S. conjungens*, *S. fraxinellum*, *S. hederiradiculum*, *S. Moritzianum*, *S. Pittieri*, *S. quinquefoliolatum*, *S. quinquejugum*, *S. savanillense*, *S. theobromophyllum*, *S. trizygum* und *S. Uleanum* Bitt.

II. Zu Capsicum. Für den überwiegend größeren Teil der Arten der Gattung *Bassovia* im Dunalschen (weiteren) Sinne, die sowohl von Benth. und Hook. fil., Gen. pl. II, 2 (1876), 892, von Wettstein in Engl.-Prantl, Nat. Pfl.fam. IV, 3b, 31 und von Witasek in Denkschr. math.-naturw. Kl. Akad. d. Wiss. Wien LXXIX (1910), 322—324 als auch bisher von mir als die eigentlichen Hauptvertreter der Gattung angesehen worden sind und für deren Vereinigung mit der Gattung *Capsicum* als besondere Untergattung ich in einer meiner jüngsten Arbeiten „Die Gattung *Lycianthes*“, Abhandl. Natw. Ver. Bremen XXIV (1919), 293 eingetreten bin, erscheint es jetzt geboten, den von Dunal zu Unrecht beiseite gesetzten, ursprünglich von Sendtn. als Gattungsnamen gebrauchten Begriff *Aureliana* Sendtn. wieder einzuführen. Diese Abteilung wäre also in Zukunft unter *Capsicum* L. als Subgenus *Aureliana* (Sendtn.) Bitt. nov. comb. zu behandeln, falls es sich nicht herausstellen sollte, daß *Witheringia solanacea* L'Hérit. (1788) ebenfalls in diese Abteilung gehört und dann der Name *Witheringia* (L'Hérit.) als der älteste für die Untergattung in Betracht käme. — Zu Subgen. *Aureliana* gehören: *Aureliana lucida* Sendtn. (*B. luc.* Dun.) = *Capsicum lucidum* O. K.¹⁾, *Aur. fasciculata*

¹⁾ Bereits O. Kuntze (Rev. gen. pl. II (1891), 447—450) hat den Versuch gemacht, die Gattung *Capsicum* durch die Einbeziehung von *Bassovia* Dun. an Aubl. †, *Witheringia* L'Hér., *Aureliana* Sendtn., *Sicklera* Sendtn., *Brachistus*

Sendtn. (*B. fasciculata* Dun.) = *Capsicum fasciculatum* (Vell.) O. K., *Aur. tomentosa* Sendtn. (*B. tom.* Dun.) = *Caps. tomentosum* O. K., *Wittheringia hirsuta* Gardn. (*B. Gardneri* Dun.) = *Caps. hirsutum* (Gardn.) O. K., *B. crassiflora* Dun. = *Caps. crassiflorum* O. K., *Aur. velutina* Sendtn. (*B. velut.* Dun.) = *Caps. velutinum* O. K.¹⁾ Auch *Bassovia Wettsteiniana* Witasek (in Denkschr. Wien. Akad., Bd. 79, S. 323, mit Fig. 6 a—d und l) gehört hierher, ferner folgende neue Art:

Capsicum (subgen. *Aureliana*) **lycianthoides** Bitt., nov. spec. — Fruticosum, cr. 3 m altum; rami superiores flexuosi, subangulati, cr. 1,5—2,5 mm diam., lineis decurrentibus manifeste prominentibus instructi, primo pilis simplicibus pluricellularibus acutis crebris obsiti, serius \pm ve glabrescentes, cortice fusco longitudinaliter sulcato leviusculo obtecti; internodia 3—5 cm longa; folia superiora false geminata valde inaequalia; petioli foliorum majorum cr. 6—10 mm, fol. minorum 2—4 mm longi, supra canaliculati, pilis simplicibus incurvatis acutis crebris obsiti; foliorum majorum laminae oblique late lanceolatae, basi oblique cuneatim in petiolum abeuntes, fere medio vel infra medium latissimae, ad apicem versus sensim angustatae, acuminatae, acutae, 8:2,9—9,8:3,7 cm, superiores 5,5:1,7 cm, minores oblique ovatae, 2:1, 2,4:1,8 usque ad 4:2,4 cm, utrinque obtusiores, basi oblique rotundate obtusae, infra medium vel paulo supra basim latissimae, ad apicem versus sensim cuneatae, obtusiusculae vel obtusae, omnes firme membranaceae, fere subcoriaceae, utrinque saturate virides, in statu sicco fuscescentes, supra subnitidae, glabriusculae, pilis simplicibus acutis in mesophyllo valde sparsis, subtus pilis nonnullis solum prope venam mediam, ceterum glabrae, integrae,

Miers p. pte., *Fregirardia* Dun. und *Poecilochroma* Miers zu erweitern. Gegen die Behandlung der Gattung *Poecilochroma* als Sektion von *Capsicum* ist zu bemerken, daß sie ihre natürliche Stellung offenbar in der Lyciinen-Reihe findet. Die Begründung, die Kuntze für seine Auffassung gibt, ist so wenig ausreichend, daß sie deshalb bislang nirgends (auch nicht in den Nachträgen zu Engl.-Prantl, Nat. Pfl.fam.) erwähnt worden ist. — Abgesehen von der durch Pulle und in der vorliegenden Arbeit genauer festgestellten Zugehörigkeit der *Bassovia sylvatica* Aubl. zu *Solanum*, ist gegen Kuntzes Darstellung und Anordnung der miteinander verbundenen Gattungen schon jetzt mancherlei einzuwenden. Ich beschränke mich hier darauf, zu bemerken, daß folgende drei a. a. O. S. 450 angeführten *Capsicum*-Arten zu *Lycianthes* gehören: *C. laeve* (Dun.) O. K. = *Lycianthes levis* Bitt., *C. Vargasi* O. K. (*Fregirardia Vargasi* Dun.) = *Lycianthes spec.*, *C. Dunalii* O. K. (*Fregirardia angustifolia* Dun., non *Caps. ang.* Dun.) = *Lycianthes lycioides* (L.) Haubl. var. *iodastera* (Dun.) Bitt.

¹⁾ Auch das von mir in Fedde, Rep. XII (1913) 543 zu *Bassovia* (im Dunalschen Sinne) gestellte *Solanum mendax* van Heurck et Müll. Arg.: Spruce, no. 5050 in Andibus Ecuadorensibus gehört zu dem nunmehr als *Capsicum* subgen. *Aureliana* (Sendtn.) Bitt. zu bezeichnenden Teile der früheren Gattung *Bassovia* (im Dunalschen Sinne). Ob es eine besondere Art ist oder zu einer der oben erwähnten Arten gehört, ist noch nicht sicher festgestellt.

margine parum revoluto, vena media crassiuscula, venae later. prim. in utroque latere in foliis majoribus 8—9, in foliis minoribus cr. 6 curvatim ascendentes et venae later. secund. illas reticulatim conjungentes subtus manifeste prominentes; inflorescentiae axillares inter folia geminata, 4—6-florae; pedicelli cr. 8—9 mm longi, pilis simplicibus pluricellularibus acutis valde sparsis obsiti; calyx cupulari-campanulatus, cr. 6 mm longus, in parte inferiore connata truncatus, cupularis, cr. 2 mm longus, paulum infra marginem diaphanum in dentes 5 lineari-subulatos cr. 4—5 mm longos fere glabros solum in parte apicali pilis simplicibus acutis nonnullis obsitos abiens, intus in parte inferiore connata glandulis minutis breviter stipitatis densis obsitus; corolla „flava, intus purpurei-maculata“ (sec. cl. Spruce), rotata, cr. 6,5 mm longa, cr. 11 mm diam., loborum partes medianae anguste lanceolatae cr. 1,8 mm latae extus fere glabrae, solum in loborum apicibus paulum cucullatis pilis abbreviatis acutis crebris obsitae, fere usque ad apicem membranis interpetalariis tenuibus glabris conjunctae; corollae tubus cr. 1 mm longus, glaber; filamenta 2—3 mm longa, gracilia, glabra; antherae ellipsoideae, utrinque emarginatae, cr. 1,8:0,8 mm, in lateribus longitudinaliter dehiscentes; ovarium ellipsoideum, cr. 1,5:1 mm, glabrum; stylus rectus, cr. 4 mm longus, ad apicem versus paulum incrassatus, glaber; stigma styli apice manifeste crassius, hemisphaerici-pulvinatum, obtusum; fructum non vidi. — Ecuador: Chimborazo, entlang dem Chasúán, Spruce ohne no. ! (hb. Palat. Vindob.). — Juli 1860 blühend.

Als eine besondere wahrscheinlich zu Subgenus *Aureliana* gehörige Sektion von *Capsicum* hat zu gelten die Sektion Decameris Bitt. in Abh. Natw. Ver. Brem. XXIV, 520, mit 10 Kelchzipfeln (ähnlich wie die meisten *Lycianthes*-Arten, aber mit kürzeren längs aufreißenden Antheren), als deren ersten Vertreter ich dort die neue Art *C. Dusenii* Bitt. beschrieben habe. Ob *Bassovia leptopoda* Dun. in DC. Prodr. XIII, I, 411 und *B. cornuta* Hiern in Vidensk. Meddel. Naturhist. Foren. Kjøbenhavn (1877 bis 1878) 59 ebenfalls hierher gehören, vermag ich wegen Unkenntnis der Urbelege zu diesen Arten noch nicht zu entscheiden. Dagegen möchte ich es für *Bassovia brachypoda* Dun. annehmen, von der ich zwar nicht den Grundbeleg im hb. Boiss. gesehen habe, aber eine Pflanze, die damit übereinzustimmen scheint. Wegen verschiedener Unklarheiten in Dunals Diagnose gebe ich hier eine neue Beschreibung:

Capsicum (sect. *Decameris*) *brachypodum* (Dun.) O. K. Rev. gen. pl. II (1891), p. 450; *Bassovia brachypoda* Dun. in DC. Prodr. XIII, I (1852), p. 411. — Fruticosum; rami superiores subteretes, diam. cr. 1—3 mm. irregulariter flexuosi, \pm ve divaricati, in statu novello pilis simplicibus pluricellularibus acutis incurvatis satis crebris et pilis dendritice abbreviatum ramosis pallide ochraceis subfloccosis obsiti, serius calvesscentes, cortice rubri-fusco (obscure subsanguineo) vel hic illic paulum cinerascens glabra in statu sicco longitudinaliter sulcato lenticellis manifeste prominentibus breviter ellipsoideis albidis crebriusculis interrupto obtecti:

internodia in ramis majoribus 4—5 cm, in ramulis abbreviatis floriferis cr. 2—18 mm longa; folia superiora plerumque false geminata, inaequalia; petioli 2—5 mm longi, sicut rami pilis simplicibus pluricellularibus acutis incurvatis albidis et (praecipue inferiores) subtus pilis dendritice ramosis abbreviatis floccosis pallide ochraceis sparsioribus obsiti; laminae ovati-lanceolatae vel late elliptici-lanceolatae, majores cr. 3,5:1,7 usque ad 4:2 cm, fere medio vel paulo infra medium latissimae, integrae, ad basim versus sensim cuneatim in petiolum abeuntes, ad apicem versus longius et magis sensim angustatae, acuminatae, acutae, minores breviores obtusioresque cr. 1:0,5—1,8:0,9 cm, omnes membranaceae, supra sordide virides, pilis simplicibus pluricellularibus acutis albidis incurvatis crebris in tota superficie obsitae, subtus parum pallidiores, pilis plerumque simplicibus pluricellularibus acutis albidis in mesophyllo crebris in venis majoribus (praecipue juxta venam mediam) densioribus longioribusque obtectae, in foliis inferioribus ramorum in vena media subtus praeterea pili dendritice ramosi abbreviati floccosi pallide ochracei complures obveniunt; vena media et venae later. prim. in utroque latere 6—8 curvatim ascendentes subtus prominentes; mesophyllum punctis minutis albidis crebris (arena crystallina!) praeditum; inflorescentiae inter folia geminata axillares, sessiles, 2—4-florae; pedicelli breves, cr. 6 mm longi, pilis simplicibus pluri-(5—6)-cellularibus acutis albidis subpatentibus incurvatis crebris obsiti; calyx cupulari-campanulatus, cr. 4—4,5 mm longus, apice (non explanatus) diam. 5,5—6 mm, in parte inferiore connata cr. 1 mm longa truncatus, margine diaphano, paulo infra apicem in dentes 10 lineari-subulatos alternatim inaequales (longiores 3—3,5 mm, breviores cr. 2 mm longos) abiens, extus pilis simplicibus acutis (brevioribus quam in pedicellis) densiusculis in tota superficie obsitus, intus in parte connata glandulis minutis breviter stipitatis obsitus, in dentibus pilis simplicibus brevibus acutis instructus; corolla campanulati-stellata, cr. 7—7,5 mm longa, in lobos late lanceolatos acutos cr. 3:3 mm extus praecipue ad apicem versus, in margine et in apice paulum cucullato pilis abbreviatis simplicibus acutis densiusculis obsitos intus solum prope apicem breviter pilosos partita; corollae tubus longiusculus, cr. 2 mm longus, intus quoque glaber; filamenta gracilia, cr. 2 mm longa, libera, glabra; antherae breviter ellipsoideae, cr. 0,8:0,5—0,8 mm, basi manifeste cordatae, apice paulum emarginatae, longitudinaliter dehiscentes; ovarium subglobosum, glabrum, diam. cr. 1,5 mm; stylus stamina manifeste superans, cr. 5 mm longus, ad apicem versus sensim manifeste incrassatus, glaber; stigma styli apice manifeste crassius, hemisphaerici-pulvinatum, obtusum; fructum non vidi. — Ecuador: Guayaquil (in schedula: „*Solanum* sp. nova de Huayaquil“), Ruiz et Pavon! (hb. Mus. Brit.)

Offenbar entspricht die bisher unbestimmte Pflanze des Britischen Museums artlich dem Dunalschen Urbeleg der *Bassovia brachypoda* Dun.: in Peruvia, Pavon in hb. Boiss., der mir nicht zugänglich ist. Das jetzt zu Ecuador gehörende Guayaquil wurde zu den Zeiten von Ruiz und Pavon noch zu Peru gerechnet.

Zu einer erschöpfenden Darstellung der bisher unter *Bassovia* vereinigten *Capsicum*-Arten fehlt mir der Zugang zu den hauptsächlich im herb. Mus. Paris befindlichen Grundlagen Dunals.

III. Zu *Lycianthes*. Auszuschließen sind von den Dunalschen *Bassovia*-Arten in DC. Prodr. XIII, I nur 2 als weder zu *Capsicum* noch zu *Solanum* gehörig, die bereits von Dunal selbst mit einem ? zu *Bassovia* gestellt worden waren: 1. *B. ? laevis* Dun. = *Lycianthes levis* (Dun.) Bitt. in *Lycianthes*-Arbeit S. 484; 2. *B. ? Wallichii* Dun. = *Lycianthes pachypetala* (Spreng.) Bitt. daselbst S. 475.

XCVI. Georg Bitter, *Bidens Purpureorum* Bitt. et Petersen nov. spec.

Herbaceus, annuus, cr. 50 cm altus, jam a basi ramosus; caulis et rami obtuse angulati, striati, lineis a foliorum basibus decurrentibus parum prominentibus quattuor, binis in utroque latere inter se approximatis valleculam longitudinalem concavam inter se formantibus, rubri-striati vel partim intensius rubri-suffusi, fere glabri, in lineis prominentibus tantum sparse brevissimeque, in partibus superioribus paulo densius pilosi; internodia 5,5—9 cm longa; folia pleraque decussatim opposita, suprema tantum reductione hic illic alterna vel subalterna et inaequalia: petioli 1,5—2,2 cm longi, in pagina superiore canaliculati, in canaliculi marginibus inferioribus pilis simplicibus longioribus crebrioribusque quam in ramis ciliati, praecipue in foliis superioribus hic dense et longiuscule ciliati; lamina ambitu ovata, in foliis majoribus bene evolutis 5,5—7 cm longa, 5 cm lata, profunde 2—3-pinnatifida, cr. 4-juga, foliolis primariis inferioribus 3 cm longis, 2,5 cm latis oblique ovatis profunde pinnatifidis, lobis alternantibus, infimo basiscopo paulo supra folioli basim oriundo, lobis inferioribus 3—5-fidis lobulis integris vel rarius semel incisis, lobuli lineari-lanceolati, 1—1,6, raro 2 mm lati, apice acutiusculi; folii rhachis primaria et rhachides secundariae canaliculatae, alatae, in pinnularum ramificationibus cr. 3 mm latae; folia suprema saepe alterna semel tantum pinnatifida vel (ultima) vix incisa vel fere simplicia lineari-lanceolata; foliorum omnium lamina membranacea, supra laete viridis, subtus paulum pallidior, utrinque pilis simplicibus paucicellularibus acutis valde sparsis obsita; pedunculi inferiores partim modici, partim elongatiores, usque ad 7,5—8 cm longi, superiores saepius breviusculi, 1—2 cm tantum longi, omnes pilis brevibus subaccumbentibus ad apicem versus crebrioribus obsiti; involucrum 8-phyllum, diam. 10—15 mm, in parte basilari pilis longiusculis crebris instructum, foliorum ejus linearium laete viridum 5 mm longorum basi 1,2 mm latorum margines inferiores et intermedii densiuscule ciliati, in parte apicali obtusiuscula brevius sparsiusque pilosi